

2023

Jahresberichte SP Bezirk Winterthur

- Präsidium und Geschäftsleitung, S. 2
- Stadtparlamentsfraktion, S. 6
- AG Soziales und Gesundheit, S. 8
- AG Bildung, S. 10
- AG Frauen/Feminismus, S. 11
- AG Klima, S. 12
- Juso, S. 15



Präsidium und Geschäftsleitung

von Franziska Tschirky und Markus Steiner, Co-Präsidium

Mitglieder der Geschäftsleitung

An der Generalversammlung vom 23. Mai 2023 trafen sich 59 Mitglieder in der alten Kaserne. Neu wurden Luca Fabio Tschan und Simon Walter in die Geschäftsleitung gewählt. Die bisherigen Vorstandsmitglieder Markus Steiner und Franziska Tschirky Feratovic (Co-Präsidium), Michael Stampfli (Kassier, Vize), Nadine Brändli (Aktuarin, Parteisekretärin), Horst Steinmann (Landvertretung), Cristina Brunel und Bettina Gasser-Good wurden im Amt bestätigt. In der MV vom Januar wurde Felix Landolt aus der GL verabschiedet. Wir danken für seinen langjährigen Einsatz.

Wahlen

Am 4. August 2023 wurde Ryve Jakupi als Statsanwältin für Winterthur gewählt.

Wir konnten durch die Wahl der grünen Stadträtin Martina Blum am 1. September 2023 mit 16'628 Stimmen die linke Mehrheit im Stadtrat erhalten. Der Abstand zur nichtgewählten Romana Heuberger (FDP) war mit 3'279 Stimmen deutlich.

Wir starteten mit einer starken Kandidierendengruppe in den Nationalratswahlkampf: Für Winterthur engagierten sich Mattea Meyer (Co Präsidentin SP Schweiz und bisherige Nationalrätin) und den Nationalratskandidierenden Olivia Staub (Stadtparlamentarierin), Beatrice Helbling-Wehrli (Stadtparlamentarierin), Philippe Weber (Stadtparlamentarier) und Alfred Ngoyi Ma Mwanza. Auch auf den SP-Unterlisten waren die Winterthurer:innen stark vertreten: Mit Roland Kappeler (Kantonsrat) auf dem 1. Platz und weiteren 6 Mitgliedern (Hans-Jakob Mosimann, Susanne Trost Vetter, Christoph Baumann, Matthias Erzinger, Marlene Dünner Leu, Andrea Bernhard Biasio) auf der Unterliste der SP60+, mit Valeria Muster auf dem 4. Platz und 4 weiteren Mitgliedern (Michael Weidmann, Pia Voss, Raffael Rüegg,

Jelena Speer) auf der Unterliste JUSO und mit Marcel Hagemann und Aina Weber auf der Unterliste SP-Queer. Insgesamt wurden sehr gute Resultate erzielt, der Kanton Zürich ist mit einem SP-Sitz mehr im Nationalrat vertreten und Mattea Meyer wiedergewählt. Die SP hält somit mit 41 Nationalratssitzen am zweitmeisten Sitze aller Parteien.

Abstimmungsvorlagen

National wurde am 18. Juni 2023 über das Klimaschutzgesetz, COVID-Gesetz und die Besteuerung grosser Unternehmensgruppen abgestimmt. Das Klimagesetz wurde in Winterthur mit 71,1% (gegenüber der nationalen Zustimmung von 59,1%), das COVID-Gesetz mit 71.5% (national 61.9%) und das OECD-Besteuerungsgesetz mit 75.6 (national 78,5%) angenommen. Bei den ersten beiden Gesetzen ist das Resultat eine Bestätigung der SP-Parole.

Am 18. Juni 2023 haben 65.52 Prozent der Winterthurer Stimmberechtigten der Volksinitiative «Ein Lohn zum Leben» zugestimmt. Alle hiesigen Arbeitnehmer:innen sollen mindestens 23 Franken pro Stunde verdienen.

22. Oktober 2023 stimmte die Winterthurer Bevölkerung für die Erweiterung der Schulanlage Wyden (Kredit 21 Mio.) wie die SP Winterthur ihren Wähler:innen vorschlug.

800 Mitglieder

Der positive Trend bei den Mitgliederzahlen konnte auch in diesem Jahr gehalten werden und die SP Winterthur verfügt neu per Anfangs Januar 2023 über exakt 800 Mitglieder. Ende des Jahres waren es schon 832. Die Mitgliederversammlungen werden rege besucht, konnten doch stets mindestens fünfzig bis achtzig Genoss:innen begrüsst werden.

Aktive SP Winterthur

Über das ganze Jahr setzten unsere aktiven Mitglieder viele zeitlichen und personellen Ressourcen für Anliegen der Partei ein. Mit dem Einsatz unserer Unterstützer:innen, Kandidat:innen, Wahlhelfer:innen und Themengagierten war die SP Bezirk Winterthur präsent. Egal ob an Stand- oder Flyeraktionen oder bei der Basiskampagne am Telefon, wir durften unzählige wertvolle Gespräche mit potenziellen oder tatsächlichen Wähler:innen führen. Auch im virtuellen Raum waren wir sehr aktiv und konnten unsere Reichweite in den sozialen Medien markant steigern. Die Herausforderung wird sein, diese hohen Werte auch in Zukunft zu halten bzw. noch zu steigern. Monatlich trafen sich auch in diesem Jahr wieder an den Stamms von Oberwinterthur und Veltheim-Wülflingen Mitglieder aus den Kreisen, um zu diskutieren und sich zu vernetzen. Auch die Mitgliederversammlungen des Bezirks wurden regelmässig besucht (mit durchschnittlich 47 Mitgliedern).

An der MV vom 17. Januar (67 anwesende Mitglieder) im Museum Schafflen wurden die langjährigen Mitglieder geehrt. Ebenfalls wurden unsere Winterthurer Kandidat:innen für den Nationalratswahlkampf zu Handen der FiKo des Kantons vornominiert.

Am 12. April (35 anwesende Mitglieder) fand eine ausserordentliche MV statt. Nach dem unerwarteten Rücktritt von Stadtrat Jürg Altwegg (Grüne) beschlossen die Mitglieder, die Kandidatin Martina Blum (ebenfalls Vertreterin der Grünen) gemeinsam mit den engsten Verbündeten (Grüne und AL) bei ihrer Kandidatur zu unterstützen. Es wurde ebenfalls die Ja-Parole gefasst zur Unterstützung der Initiative «Ein Lohn zum Leben in Winterthur».

Der gemeinsame 1. Mai stand unter dem Motto “Alles für alle”. Katja Hager moderierte den Tag und viele Mitglieder der SP Winterthur standen als Helfer:innen und Standbetreuende im Einsatz. Hier konnte nebst anderen The-

men für die Arbeitenden für die Mindestlohninitiative mobilisiert werden.

An der Jahres-MV vom 23. Mai mit 59 anwesenden Mitgliedern wurde nebst den statuarischen Geschäften der inhaltliche Schwerpunkt der Bildung gewidmet. Die Schulpflege stellte ihre Legislaturziele vor und beantwortete Fragen.

An der MV vom 19. September (43 anwesende Mitglieder) stand die Kultur im Mittelpunkt. Nicole Mayer (Co-Präsidentin Kulturlobby) und Nick Eichmann (Mitglied Vorstand) berichteten über ihre Arbeit und Anliegen. Eine spannende Diskussion zwischen den Redner:innen, Mitgliedern, Fraktionsmitgliedern und Stadträt:innen war die Folge.

An der Land-MV am 21. November in Elgg mit 29 Mitgliedern setzten sich Städter:innen und Mitglieder vom Land gemeinsam mit dem Thema Windkraft auseinander. Philipp Huber von ProWind Zürich brachte allen Anwesenden Fakten zum Thema, Argumente und die Potentiale der Windkraft näher.

Danke

Auch dieses Jahr wären all diese Erfolge niemals erreicht worden, wenn nicht so viele Mitglieder an Telefonaktionen und Standaktionen teilgenommen, wie auch beim Verteilen von Flyern mitgeholfen hätten. Die gut besuchten Mitgliederversammlungen, an denen engagierte Diskussionen stattfanden, führten zu einer gefestigten Meinung und zu Mitarbeit in Arbeitsgruppen. Wir danken nochmals für die grosszügigen Spenden und die vielen Leser:innen-Briefe. All dieses Engagement motivierte die Geschäftsleitung und das Präsidium täglich auf das Neue. Für eine solch engagierte Partei setzten sie sich gerne ein.

Stadtparlamentsfraktion

von Maria Sorgo und Bea Helbling, Co-Fraktionspräsidium

Das Parlament tagte bis zur Konstituierung im Mai 2023 im Rathaus. Danach startete endlich der Umbau des Ratsaals, und so wurden wir zwischen Juni und Dezember schon wieder ausquartiert und tagten im Festsaal des Kirchgemeindehaus Liebestrasse.

Anfang Jahr behandelten wir im Parlament die kommunale Volksinitiative «Ein Lohn zum Leben», wobei der Gegenvorschlag des Stadtrates abgelehnt worden ist. In der Volksabstimmung im Juni obsiegte dann die Volksinitiative, was für uns als Fraktion, wie für die ganze Partei ein Meilenstein war. Ein wichtiges Geschäft war die Pensionskasse der Stadt Winterthur, welche in einer Spezialkommission intensiv beraten wurde und wo wir als Parlament den Kreditantrag im November 2023 zu Handen der Volksabstimmung einstimmig verabschiedeten. Auch die kommunalen Volksinitiativen «für ein gesundes Stadtklima (Gute-Luft-Initiative)» und «für eine zukunftsfähige Mobilität (Zukunfts-Initiative)» und die stadträtlichen Gegenvorschläge wurden im Parlament beraten. Die Volksabstimmungen dazu finden 2024 statt. Die Neuauflage der Kulturförderungsverordnung wurde mit grossem Mehr überwiesen. Wir setzen uns im Parlament ein für eine breite Kulturförderung.

Im Laufe des Jahres wurden verschiedene Vorstösse der SP überwiesen oder erheblich erklärt. So fand der von uns eingereichte Beschlussantrag betreffend Mutterschaftsentschädigung trotz Teilnahme an Parlamentssitzungen eine Mehrheit. Eine erfreulich breite Unterstützung fand bei der Einreichung auch unser Vorstoss zu den Arbeitsmarktstipendien. Die Debatte zur Überweisung findet 2024 statt. Den Abschluss dieses Jahres bildete im Dezember die Budgetdebatte 2023, wo wir leider bei der Aufstockung der Kultur-Projektgelder keine Mehrheit erhielten.

Die SP-Fraktion wird sich auch 2024 für eine soziale, aktive und vielseitige Stadt einsetzen.

Personelles der Fraktion

Im Berichtsjahr ist Roland Kappeler aus dem Stadtparlament zurückgetreten, um sich ganz auf den Kantonsrat zu fokussieren. Wir danken ihm für seinen langjährigen Einsatz (seit 2012) und das grosse Engagement in der Fraktion und in der Fraktionsleitung (2019 bis 2023). Katja Hager rückte in das Stadtparlament nach.

Im Co-Fraktionspräsidium führen seit März 2023 Maria Sorgo (Aussenbeziehungen inkl. IFK) und Bea Helbling (Inneres) die Fraktion.

Markus Steiner wurde am 15. Mai 2023 ins 2. Vizepräsidium des Stadtparlaments gewählt.

Ständige Kommissionen des Stadtparlaments: per 31.12.2023

AK (Finanzen und Oberaufsicht): Marilena Gnesa, Bea Helbling,
Regula Keller

BSKK (Bildung, Sport und Kultur): Thomi Gschwind, Gabi Stritt

SBK (Bau): Selim Gfeller, Benedikt Zäch

SSK (Soziales und Sicherheit): Maria Sorgo, Olivia Staub,
Livia Merz (für 1 Jahr)

UBK (Umwelt und Betriebe): Lea Jacot, Philippe Weber (Präsident)

Spezialkommission Pensionskasse 2023, eingesetzt am 06.03.2023:
Regula Keller

Weitere Mitglieder der Fraktion: Katja Hager, Fredy Künzler, Markus Steiner

AG Gesundheit und Soziales

von Nicolas Galladé

Mitglieder AG Gesundheit und Soziales

Bea Helbling, Gabi Stritt (Co-Leitung); Maria Sorgo, Olivia Staub, Livia Merz, Nicolas Galladé (SP-Fraktion Stadtparlament; Bea Baltensberger, Markus Anderegg (Sozialhilfebehörde); Andi Daurù (Kantonsrat); Oliver Seitz,

Überblick

Die AG Gesundheit und Soziales bespricht aktuelle fachliche und politische Themen und Entwicklungen aus diversen Ebenen und Gremien, in denen wir Einsitz haben. Die Erkenntnisse werden auf den entsprechenden Kanälen eingebracht. Der Schwerpunkt liegt auf der kommunalen Ebene (Stadt- und Bezirkspartei zuhänden Geschäftsleitung; SP-Fraktion Stadtparlament; Vertreter*innen Sozialhilfebehörde Stadt Winterthur). Im Berichtsjahr traf sich die AG zu vier Sitzungen.

Themen

Die AG befasste sich mit der Mindestlohn-Initiative («Ein Lohn zum Leben»), welcher die Winterthurer Stimmbevölkerung im Juni 2023 mit grosser Mehrheit zustimmte.

Wiederkehrende Themen im Berichtsjahr waren die Herausforderungen in der Asylpolitik und damit verbunden auch die parlamentarische Initiative Harmonisierung der Hilfe für Schutzbedürftige ohne Aufenthaltsbewilligung (PI Marti) auf kantonaler Ebene oder der Stand der Umsetzung der Pflegeinitiative im Kanton Zürich.

Auch mit dem Thema «Wohnen» befasst sich die AG in mehreren Sitzungen. Dabei ging es um das Einreichen von Vorstössen im Zusammenhang mit der Erhöhung des Referenzzinssatzes, der Umgang mit Erhöhung der

Mietzinsen für Sozialhilfebeziehenden oder auch der Umgang der Stadt bei prekären Mietverhältnissen («Gammelwohnungen»).

Das Postulat «Arbeit dank Bildung», welches in der vergangenen Legislatur aus den Reihen der AG initiiert wurde, wurde im Berichtsjahr im Stadtparlament behandelt, in dem es die stadträtliche Antwort im positiven Sinn zur Kenntnis nahm. Mittlerweile ist die Bildungsstrategie für Geringqualifizierte auch ein stadträtlicher Legislatorschwerpunkt 2022 – 2026. Im Berichtsjahr fand in diesem Zusammenhang auch die Vorstellung der Studie «Integrationsangebote der Zukunft» des Vereins Läbesruum statt. Im Treffpunkt Vogelsang unter der Trägerschaft des Vereins Offene Soziale Arbeit Winterthur (VOSW) eine Lernstube eröffnet werden – was ebenfalls eine Forderung im seinerzeitigen Postulat «Arbeit dank Bildung» war.

Mit Blick auf die Konkretisierung des Konzepts «Arbeit dank Bildung» informierte sich eine Delegation der AG Gesundheit und Soziales vor Ort über die Arbeitsmarktstipendien der Stadt Zürich. Als Ergebnis resultierte ein parlamentarischer Vorstoss (Motion) aus der SP-Fraktion, der Ende 2023 breit abgestützt eingereicht werden konnte.

AG Bildung

von Cristina Brunel

Die neugestaltete AG Bildung startete unter neuer Führung von Vivian Frei und Cristina Brunel. Künftig soll die Arbeitsgruppe allen interessierten Mitgliedern der SP offenstehen und so einen breiten, niederschweligen Zugang zur Bildungspolitik ermöglichen. Vorgesehen sind regelmässige Veranstaltungen mit Workshop-Charakter, bei denen der Austausch und die Meinungsbildung im Vordergrund stehen. Ein fixes Zeitfenster ist für den Austausch mit den Vertreter:innen der Schulpflege Winterthur und der parlamentarischen Kommission BSK gegeben werden. Kantonale oder nationale bildungspolitische Themen sollen auch aufgegriffen werden, da gerade in der Bildungspolitik der (entscheidende) Ton oft nicht auf Gemeindeebene angegeben wird.

Im Juni 2023 fand der Bildungsmorgen stand unter dem Motto «Legislaturziele Schulpflege: Wohin, Schule Winterthur?». Die ersten Rückmeldungen der Teilnehmenden zur Veranstaltung im neuen Format waren sehr positiv.

Im November 2023 gab Vivian Frei seinen Rücktritt bekannt. Als Nachfolge konnten Bettina Gasser Good und Felix Steger gewonnen werden. Die neue Leitung ist sehr motiviert die angefangene Arbeit weiterzuführen. Die Planung der nächsten Veranstaltung, die im Juni 2024 stattfindet, nimmt Gestalt an.

AG Frauen/Feminismus

von Bettina Gasser Good

Im Nachgang zum Feministischen Streik vom 14. Juni 2023 entstand der Wunsch nach einer Arbeitsgruppe, die sich mit feministischen Themen auseinandersetzt und sich mit den SP Frauen ZH / CH sowie anderen Gruppierungen gleichen Interessens vernetzt.

Nach mehreren Vorbereitungstreffen mit Verena Störi, Annette Erzinger und Bettina Gasser Good startete die neue AG im September 2023 mit einer ersten Sitzung zu fünf. Bis Ende 2023 wuchs die Gruppe nicht stark, aber kontinuierlich. Die AG Frauen / Feminismus steht allen FINTA* (Frauen, intergeschlechtliche, nichtbinäre, trans und agender Personen) offen und setzt sich gegen Sexismus und Diskriminierung ein.

Schwerpunkte der ersten monatlichen Treffen September – Dezember waren nebst feministischen politischen Anliegen Fragen der Vernetzung, der Kommunikation und der Sichtbarkeit. Diese Themen werden 2024 weiterverfolgt.

AG Klima

von Dani Altenbach, Luca Tschan und Verena Störi

Mitglieder

Carlos Lindner, Dani Altenbach, Ennio Pasqualetto (Sympi), Luca Tschan, Michael Hofer, Stefan Wenger, Valeria Muster, Verena Störi

Was war

Anfangs Jahr haben wir unsere Kandidat:innen für den Kantonsrat bei Eiseskälte, tatkräftig mit Stand- und Flyer Aktionen unterstützt.

Um den Weltwassertag fand unser Podiumsgespräch zum Thema «Klimawandel und Wasserversorgung» statt. In der Gesprächsrunde sassen: Lea Jacot (Stadtparlamentarierin SP Winterthur), Felix Hoesch (Kantonsrat SP Zürich) und Urs Buchs (Stadtwerk). Durch den Abend moderierte Valeria Muster. Die Anwesenden waren interessiert und stellten so viele Fragen, dass wir die Runde irgendwann beenden mussten. Das Gespräch ging angeregt weiter bei einem Glas Wintiburger und einigen Snacks.

Vor der Klimaschutzgesetz Abstimmung besuchte die AG Klima eine spannende Schulung von Nicola Siegrist, bei der wir aufs Argumentieren vorbereitet wurden. Wir unterstützten die SP- Winterthur bei ihren Standaktionen, organisierten eine eigene und verbrachten einen Morgen auf dem Wochenmarkt.

Am Feministischen Streik half die AG Klima den SP-Frauen das Material zu transportieren, bei Auf- und Abbau des SP-Standes und der Installation der Timeline.

Bei sämtlichen Aktionen das Jahr hindurch, hat die AG Klima Unterschriften für die Klimafondsinitiative gesammelt.

Wir bleiben dem Thema Wasser treu. Seit letztem Mai nehmen wir an Sitzun-

gen der Blue Community teil und versuchen zu erreichen, dass Winterthur ein Teil dieses Netzwerkes wird. Philippe Weber hat zu diesem Zweck ein Postulat eingereicht. Anfangs Jahr konnte das Postulat mit einer Mehrheit von 27:26 Stimmen eingereicht werden.

Zu gegebener Zeit, werden wir versuchen Martina Blum wegen Blue School mit ins Boot zu holen.

Am 14. März wird es im Kirchgemeindehaus Wülflingen eine Veranstaltung zum Thema Blue Community geben. Auf dem Podium sitzen Urs Buchs (Stadtwerk) und André Olschewski (Bundesamt für Umwelt, Bereich Klimawandel) Die GL wurde angefragt, ob sich die SP daran als Mitorganisatorin beteiligt.

Für Benedikt Zäch haben wir ein Dossier zusammengestellt, damit er im Stadtparlament ggf. einige Massnahmen gegen die Elektroscooter in die Wege leiten kann. (z.B. Fahrverbot in Fussgängerzonen, ausgewiesene Parkflächen auch in Aussenquartieren, Verbot von Benzinern zum Einsammeln- und Aufladen der Trottis.)

Auch vor den Nationalrats- und Ständeratswahlen, war die AG Klima aktiv. Unsere eigene Standaktion vor den Wahlen war ein voller Erfolg. Noch nie zuvor haben sich so viele Personen eingeschrieben, sogar unsere Stadträtin war mit am Start.

Gemeinsam mit der JuSo (Dank an Valeria) gab es einen Socialmedia Post zum Black Friday. Wir fanden es schade, dass es letztes Jahr nicht zu einer Aktion gereicht hat und überlegen uns etwas fürs 2024.

Dani und Ennio waren bei der GL und haben das Thema CCS (CO₂ aus Abgasen abscheiden und speichern) vorgestellt. Anstatt weiterhin auf die noch unreife, energieintensive und teure CCS-Technologie zu zählen, schlägt die

AG Klima der Parlamentsfraktion vor, den Ersatz der KVA-Verbrennungslinie kleiner zu planen und eine beschleunigte Reduktion der Abfallmengen anzustreben. Die von Fritschis „Stadtwerk“ vertretene Auffassung, die Abfallmenge bliebe stabil oder würde steigen, ist falsch vor dem Hintergrund (inter-)nationaler Bestrebungen, Plastikmüll vermehrt zu recyceln und zu vermeiden. Gern würden wir eine MV mit einem Input dazu mitgestalten, um die Mitglieder über die Schwierigkeiten dieses Verfahrens zu informieren. Weiter starten wir die Diskussion des Themas mit der Umweltkommission der SP ZH.

Die Veranstaltung und der Ausflug zum Thema Windkraft werden verschoben, bis das Thema in Winti richtig aktuell wird. Dann möchten wir die Menschen informieren, um Vorurteile auszuräumen.

Die AG Klima hat beschlossen, 2024 Jahr beim Parking Day von Umverkehr mitzumachen. Wir überlegen welchen Parkplatz wir besetzen wollen und was für eine Aktion wir durchführen möchten.

Das Jahr 2023 war geprägt von Wahlen und Abstimmungen. Auch im Jahr 2024 erwarten uns Klima-Abstimmungen, welche richtungsweisend sind. Ob Piste oder Autobahn, ein Ausbau dieser verschlingt nicht nur Milliarden, sondern führt die Schweiz auf die entgegengesetzte Spur zur Klimaneutralität 2050!

Trotz den kommenden Abstimmungen hoffen wir, dass wir dieses Jahr vermehrt themenbezogen arbeiten können.

Juso

von Valeria Muster

Wie im Vorjahr lag zu Beginn des Jahres der Fokus ganz auf den kantonalen Wahlen. Am 20. Januar haben wir im Rahmen der Kantonsratswahlen die Demo «Rolling for future» organisiert. Die Velo-Demo startete beim Kesselhausplatz. Julia Iten (JUSO), Valeria Muster (JUSO) und Manuel Sahli (AL) forderten in ihren Demoreden, sofortige Massnahmen, damit die steigenden Energiepreise nicht von den 99% getragen werden müssen. Die Demo war klein, aber laut. Auch unsere Kanäle auf den sozialen Medien liefen heiss.

Im Rahmen des feministischen Kampftages, gab es eine Aktion mit Medienmitteilung zum Thema «Femizide». Am 1. Mai und 14. Juni war die JUSO in Winterthur mit Ständen präsent und danach mit Flashmob und Transpi bei den Demos.

Im Rahmen zweier Politznachts hörten wir spannende Inputs von Olivia Staub und Livia Merz zur Mindestlohn Initiative und einer Gruppe der «FAU».

Zwei grosse Projekte haben uns aber das ganze Jahr begleitet.

Durch wöchentliche Sammelaktionen für die Initiative für eine Zukunft (IfeZ), bei Sonne und Regen, konnten wir in Winterthur 4397 Unterschriften sammeln und haben somit unsere Quote von 4100 mehr als erfüllt. Umso mehr freut es uns, dass die Initiative Ende Jahr 2023 schweizweit fertig gesammelt wurde und im neuen Jahr eingereicht werden kann.

Natürlich kamen wir auch in Winterthur nicht an den nationalen Wahlen vorbei und durften im März fünf Kandidat*innen für die Liste der JUSO nominieren. Im Rahmen der Wahlen waren wir an vielen Podien an Schulen, waren auf den sozialen Medien zu sehen und durften bei Podcasts unsere Forderungen teilen. Drei «Klassenmämpfer» haben wir durchgeführt mit unterschiedlichen Inputs.

Von Jelena Speer (Kandidatin) zur «Zunahme von Trans Feindlichkeit».

Von Rafael Rüegg (Kandidat*in) zu «Auswirkungen des Klimawandels in der Schweiz»

Von Pia Voss (Kandidatin), Michi Weidmann (Kandidat), Rafael Rüegg (Kandidat*in) wurde unsere Wahlplattform vorgestellt.

Am 1. August haben wir eine Anti-Nationalfeier auf dem Ni-una-menos Platz veranstaltet und eine Schweizerfahne rot übermalt. Valeria Muster (Kandidatin) hat eine Rede gehalten zu den Wirtschaftsforderungen der JUSO. Am 29. August organisierten wir eine Bildungsveranstaltung mit Islam Aljaj zum Thema Inklusion. Im September stellten wir in der Steinberggasse ein Wohnzimmer auf und verteilten Flyer, um den Winterthurer*innen die aktuelle Wohnungskrise aufzuzeigen.

Mitglieder des Vorstandes

Neu wurden Jelena Speer, Rafael Rüegg, Carlos Lindner, Cécile Altorfer und Matti Krüger in den Vorstand gewählt. Die bisherigen Vorstandsmitglieder Michael Weidmann und Valeria Muster wurden im Amt bestätigt.

Den abtretenden Vorstandsmitgliedern Lilli Wiesmann, Pia Voss und Carlos Lindner möchten wir einen grossen Dank für ihre geleistete Arbeit aussprechen.

Mitglieder

In diesem Jahr konnten wir durch unsere beiden Wahlkämpfe einige neue Mitglieder gewinnen, so verfügt die JUSO Winterthur per Ende Dezember 2023 über 180 Mitglieder.